

Renate Behrens

# Spezialmaterialien im Fokus der internationalen Regelwerksentwicklung

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Standards und Spezialmaterialien**
- 2. Ansätze in DACH**
- 3. Ansätze international**
- 4. Ausblick**

# Was sind Spezialmaterialien? Oder was ist eigentlich spezial?

## Wortbedeutung/Definition

- Veraltet: in besonderer Art und Weise, auf besondere Aspekte ausgerichtet

## Begriffsursprung

- Im 15. Jahrhundert von lateinisch specialis „besonders, speziell, eigentümlich“ entlehnt

## Und wann ist dann etwas „spezial“?

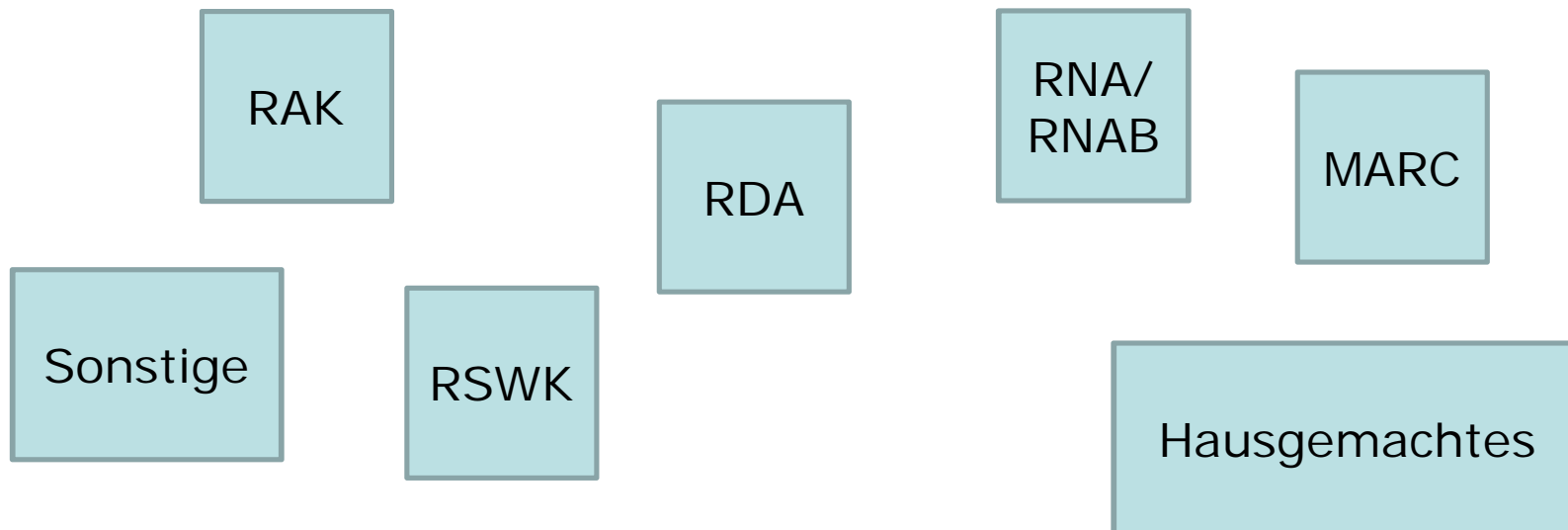
- Handschriften in einer Klosterbibliothek?
- Ein Buch in einer Sammlung von Musiktonträgern?
- Ein Computerspiel in einer Sammlung alter Drucke?
- Eine Dose mit „Berliner Luft“ oder die „Tonies“ in einer Pflichtexemplarbibliothek?

## Welche Rolle spielt die Standardisierung in diesem Zusammenhang?

- Standardisierung ist immer der Versuch, etwas zu vereinheitlichen, um es vielfach nutzbar zu machen.
- Wie weit kann das im Bereich der Spezialmaterialien sinnvoll sein?
- Soweit wie möglich und sinnvoll.



## Von welchen Standards sprechen wir in den Bibliotheken in DACH?



## Angaben zu Spezialmaterialien in den gegenwärtigen Regelwerken

- In vielen Regelwerken gibt es Angaben zu Spezialmaterialien. Diese reichen aber meistens nicht aus und für viele Materialien fehlen sie ganz.
- In den ICP wird allerdings bereits gefordert „Die Beschreibungen aller Arten von Ressourcen und normierten Namensformen aller Entitätenarten sollen, soweit wie möglich, auf einem gemeinsamen Regelwerk beruhen“.

## Warum wird es dann nicht so gemacht?

- Es gibt zu viele Materialarten, mit zu unterschiedlichen Anforderungen.
- Durch technologischen Fortschritt werden die Materialien immer vielfältiger (z. B. zusätzliche Audioformen bei Bilderbüchern oder Verlinkungen in Online-Publikationen).



## One-fits-all-Standard



## Beispiel RDA

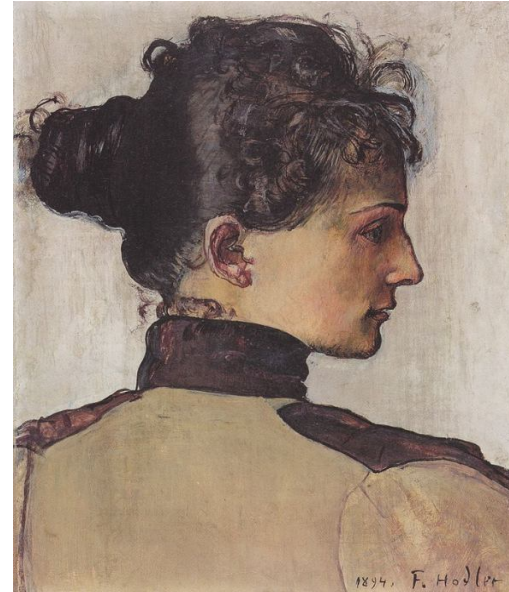
- Die erste Ausgabe der RDA versprach, ein Regelwerk für alle Arten von Ressourcen und für alle Kultureinrichtungen zu sein.
- Dieser Anspruch konnte nicht umgesetzt werden.
- Unterdessen geht man in den RDA-Gremien davon aus, dass RDA ein Rahmenstandard für die Erschließung ist, der durch Anwendungsprofile für Spezialmaterialien und Communitys ergänzt wird.

## RDA als Basisstandard

nicht in Form einer Übernahme, sondern als ein Standard der

- auf Prinzipien basiert,
- Formatunabhängig,
- international,
- mit anderen Standards verlinkt
- und in modernen technischen Umgebungen anwendbar ist.

RDA kann ein Verknüpfungspunkt im Bereich des Kulturerbes und ein Bindeglied für Kulturinstitutionen sein.



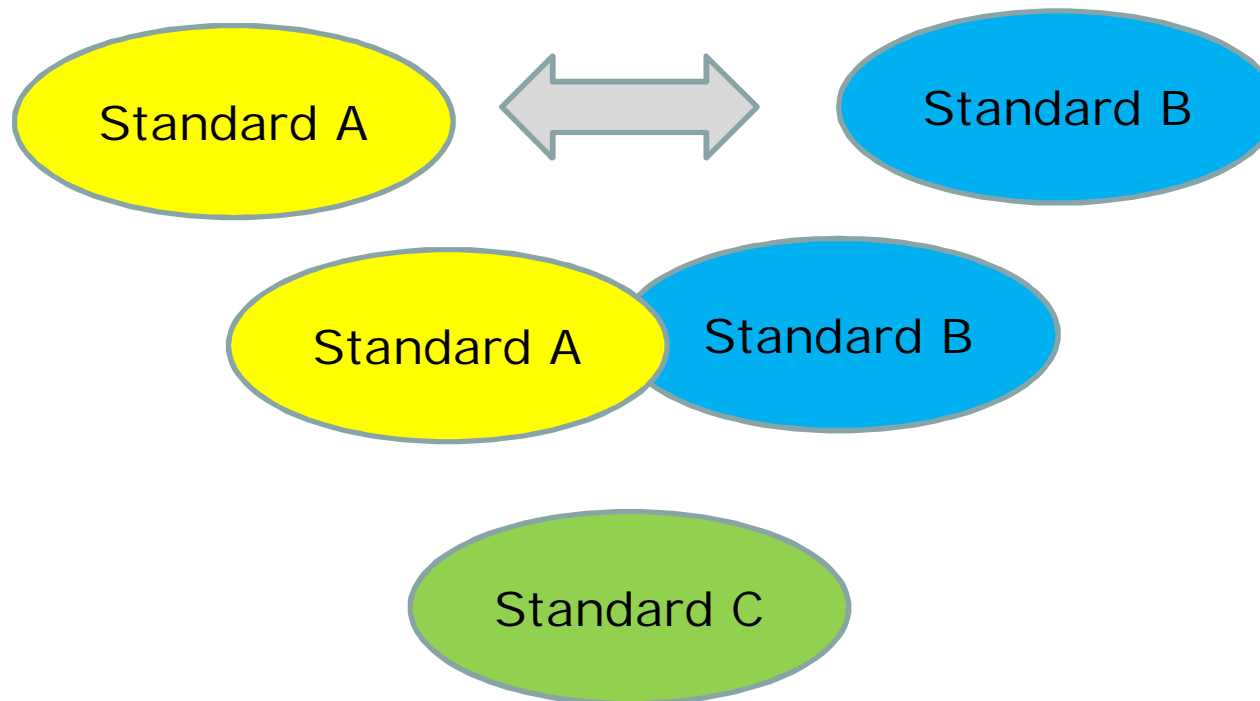
## Zunehmender Bedarf an der Beschäftigung mit Sondermaterialien

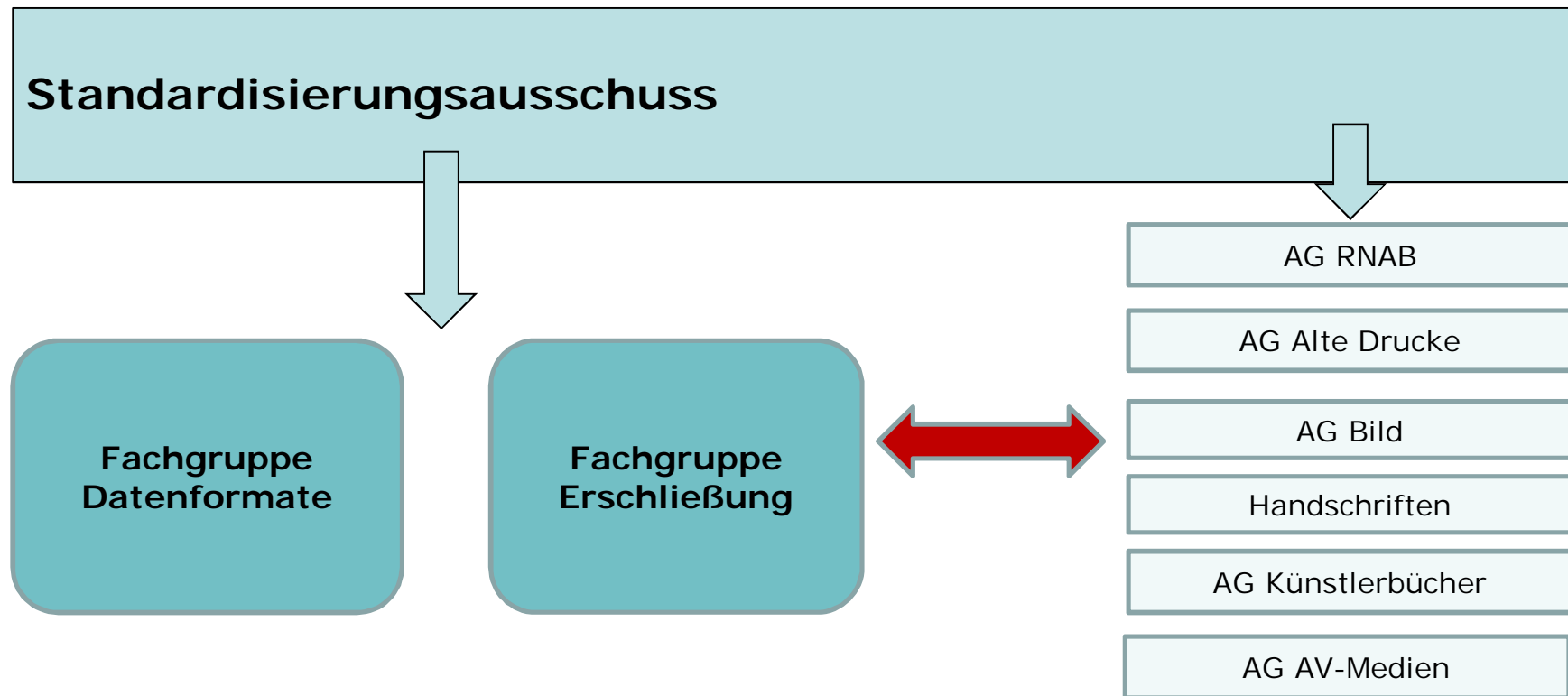
- Sondermaterialien fristen nicht länger ein Nischendasein.
- Die Zusammenarbeit mit weiteren Kultureinrichtungen ist zunehmend in den Fokus gerückt.
- Normdaten sind für alle der kleinste gemeinsame Nenner.
- Normdaten sind immer standardisiert.

## Eigene Standards für Sondermaterialien

- International gibt es zahlreiche Standards und Regelwerke für Spezialmaterialien
- Und diese sind gut durchdacht, erprobt, akzeptiert und ganz genau auf die Spezial-Bedürfnisse angepasst.
- Es ist also nicht immer nötig und sinnvoll, neue Regelungen auszuarbeiten.

# Harmonisierung von Standards





## Regeln für die Erschließung mit Normdaten für Archive und Bibliotheken (RNAB)

Beispiel

- Sie wurden im Mai 2019 veröffentlicht.
- Ein schmales Regelwerk mit ca. 30 Seiten mit speziellen Regelungen für Literaturarchive, die den RDA folgen, wann immer es möglich ist.
- Die RNAB können alleine stehen und auch von nicht ausgebildetem Personal benutzt werden.

[https://www.dnb.de/EN/Professionell/Standardisierung/Standards/\\_content/rnab.htm](https://www.dnb.de/EN/Professionell/Standardisierung/Standards/_content/rnab.htm)

!

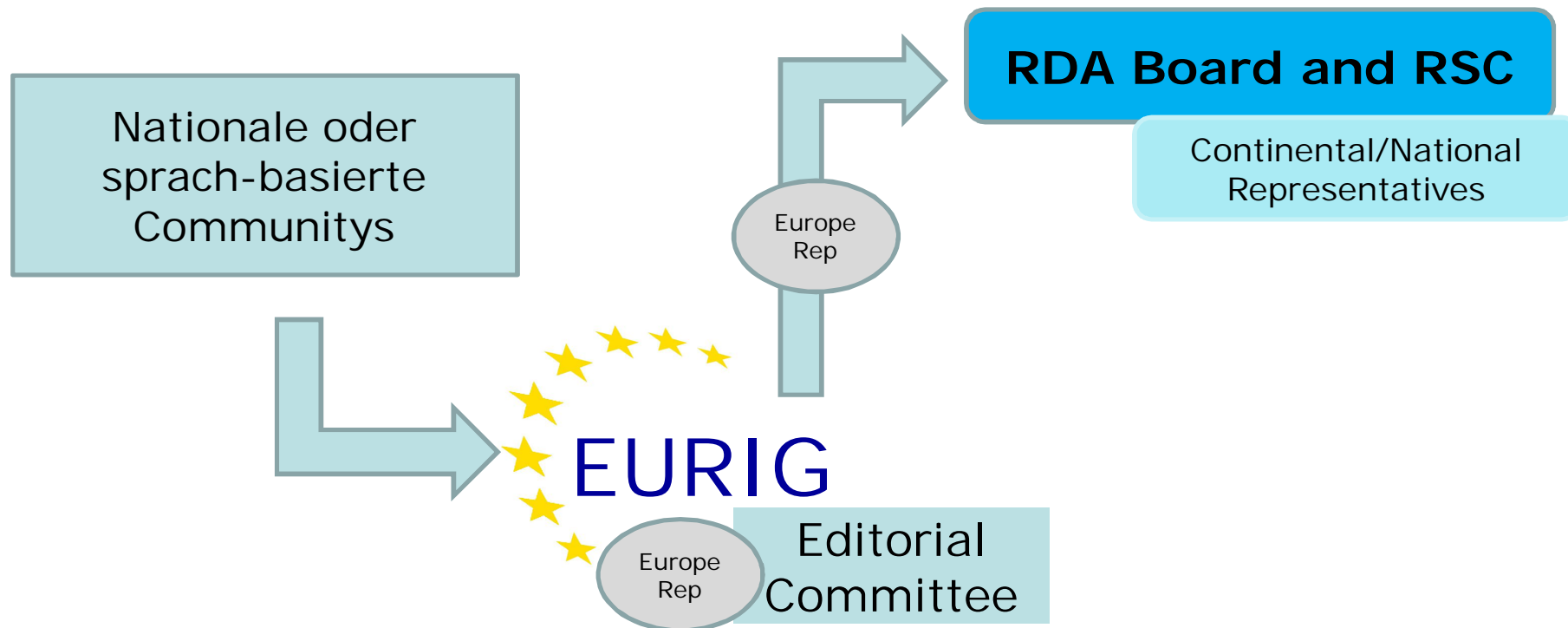


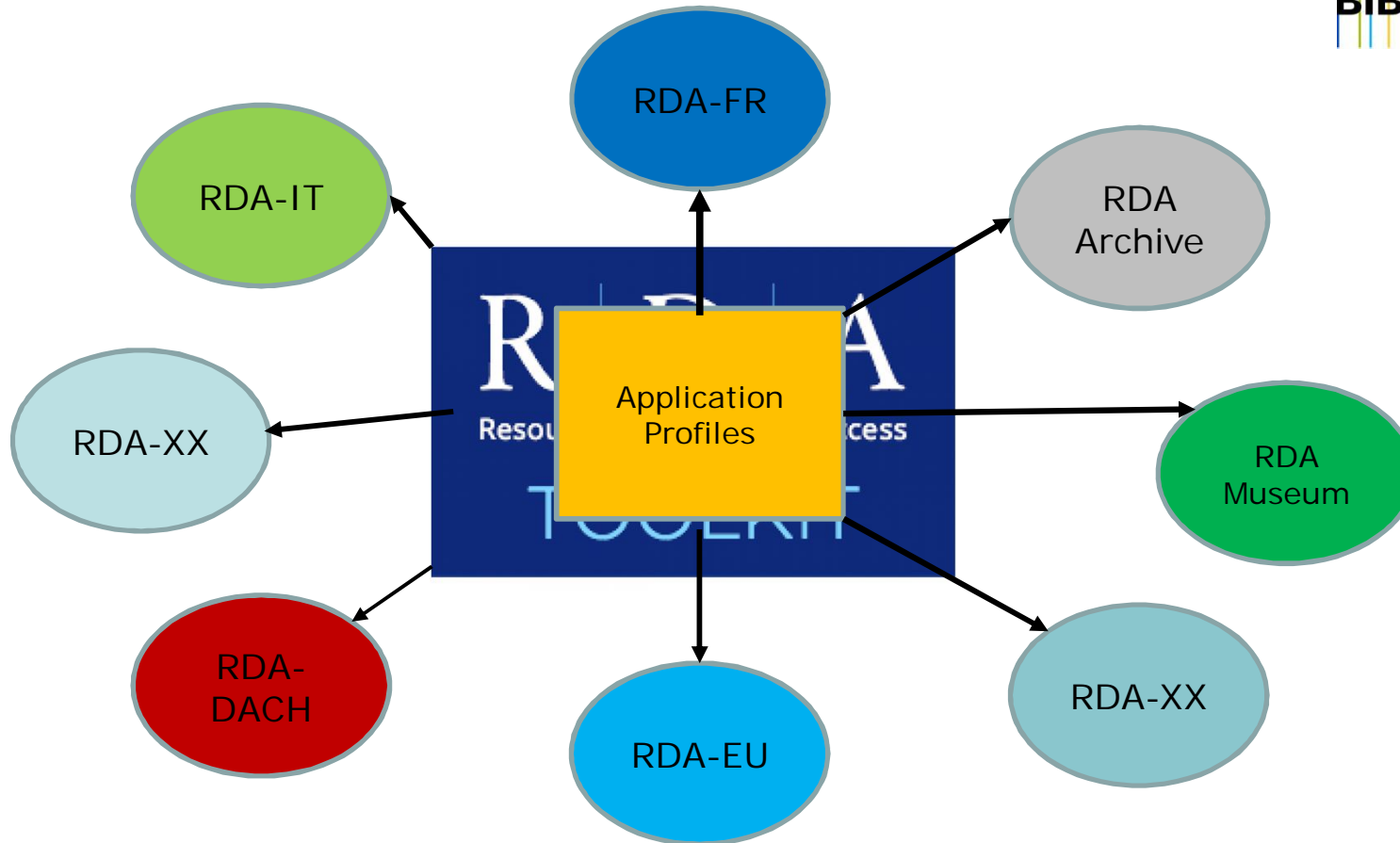
## Sonderarbeitsgruppen international

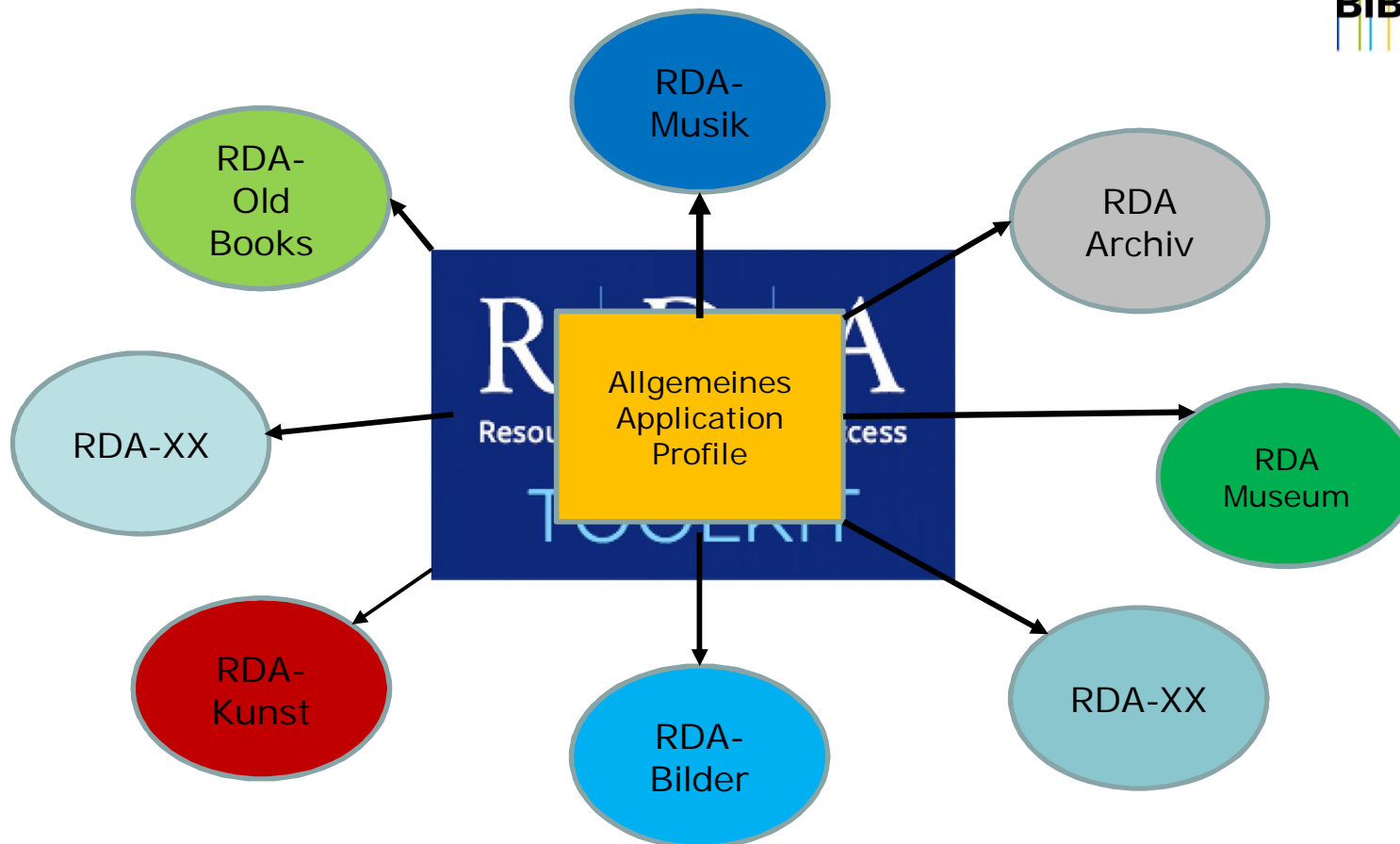
- Die IFLA hat eigene Sections für Spezialmaterialien bzw. spezielle Communitys.
- Das RSC richtet Working Groups z. B. für Archive, Musik, Alte Drucke usw. ein.
- Es gibt zahlreiche nationale Arbeitsgruppen.

**Alle diese Aktivitäten müssen in Zukunft besser und intensiver koordiniert werden.**

# RDA und Europa







## EURIG und Application Profiles

- Mai 2018: Entscheidung, gemeinsam Application Profiles zu erarbeiten.
- Oktober 2018: Das RSC erteilt der EURIG den Auftrag, einen Entwurf für ein allgemeines AP und später ein AP für Musik zu erarbeiten.
- Das Ziel hierbei ist es, international abgestimmte Vorlagen für APs zu haben, die vom RSC empfohlen werden und von den Communitys für ihre Zwecke nachgenutzt werden können.

## Allgemeines Application Profile

- Ein Entwurf wurde im Frühjahr 2019 vom EURIG Editorial Committee ausgearbeitet.
- Er basiert auf dem Standardelemente-Set der deutschsprachigen RDA-Anwender.
- Im April wurde der Entwurf an das RSC gesandt.
- Erste Überlegungen, über eine mögliche Bereitstellung von APs (im Toolkit oder außerhalb). Die EURIG möchte einen freien Zugang.

## Allgemeines Application Profile

- Im Juli 2019 wurde eine Aktualisierung des EURIG-Entwurfs durchgeführt und an die EURIG zur Kommentierung zurückgesandt.
- Das RSC wird im Herbst 2019 eine RSC Working Group for Application Profiles einrichten und die EURIG wird mindestens eine Vertretung entsenden.

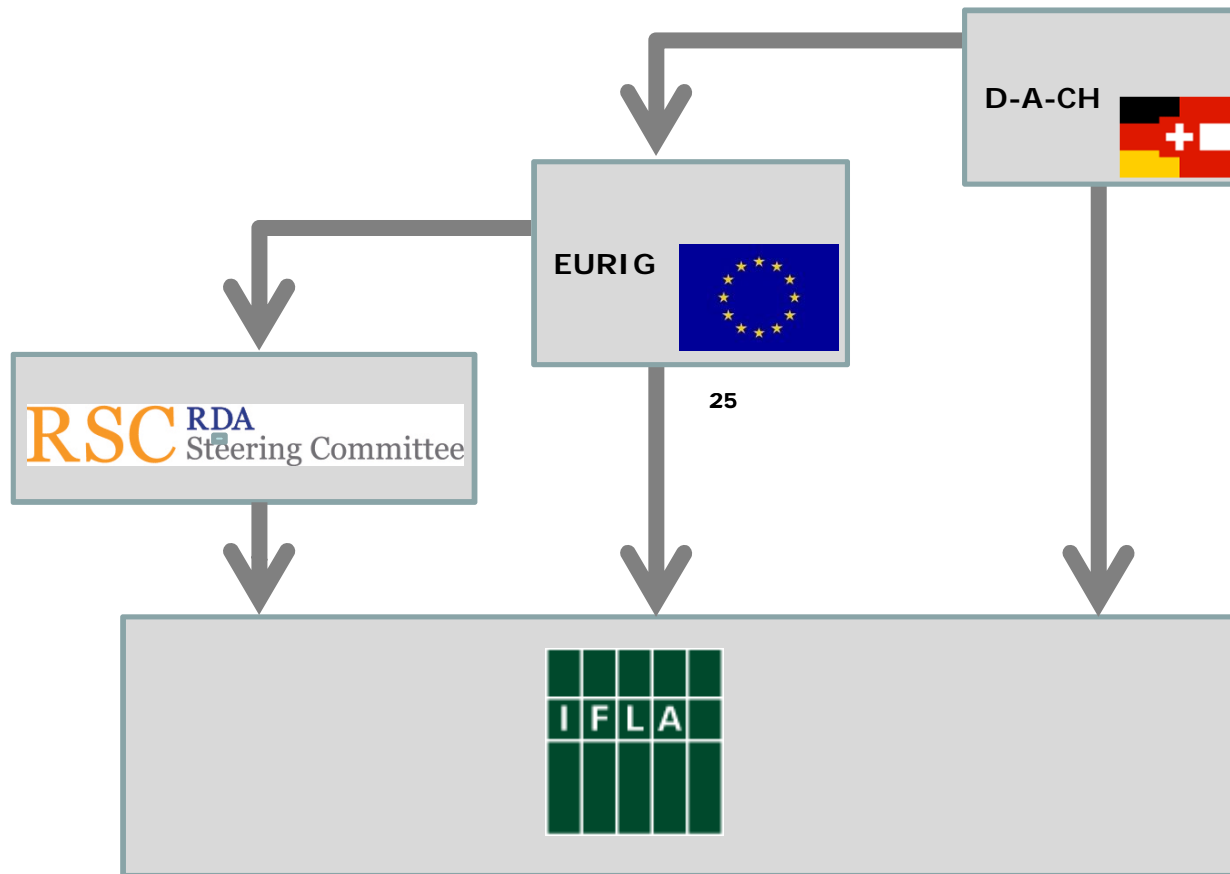
Kopie von AP\_Example\_20190215\_EURIG\_20190725.xlsx - Excel

Renate Behrens / Jahrestagung der ASoP 1/6. September 2019

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
	domain (en)	uri	Toolkit label (en)	occurrence	occurrence	occurrence	VES (vo	SES (st	record	option	ui	policy	st	range (en	Application notes	Personal notes
1	manifestation	<a href="#">rdam:P30001</a>	carrier type													
2	work	<a href="#">rdaw:P10004</a>	category of work											if necessary DACH		
3	expression	<a href="#">rdae:P20001</a>	content type													
4	expression	<a href="#">rdae:P20053</a>	creator agent of expressi	yes									agent			
5	work	<a href="#">rdaw:P10065</a>	creator agent of work	yes									agent			
6	manifestation	<a href="#">rdam:P30011</a>	date of publication	no									timespan			
7	work	<a href="#">rdaw:P10219</a>	date of work	no									timespan	if necessary DACH		
8	manifestation	<a href="#">rdam:P30133</a>	designation of edition	yes												
9	manifestation	<a href="#">rdam:P30132</a>	designation of named rev	yes												
10	manifestation	<a href="#">rdam:P30169</a>	dimensions											only for National Libraries, see DACH		
11	work	<a href="#">rdaw:P10209</a>	dissertation or thesis infc	no												
12	manifestation		earlier title proper											see DACH		
13	manifestation	<a href="#">rdam:P30139</a>	expression manifested										expression			
14	manifestation	<a href="#">rdam:P30182</a>	extent of manifestation													
15	manifestation	<a href="#">rdam:P30147</a>	first alphanumeric designation of sequence													
16	manifestation	<a href="#">rdam:P30149</a>	first chronological designation of sequence													
17	work	<a href="#">rdaw:P10368</a>	frequency													
18	expression	<a href="#">rdae:P20226</a>	horizontal scale of cartoc	no												
19	expression	<a href="#">rdae:P20002</a>	identifier for expression	yes									nomen			
20	manifestation	<a href="#">rdam:P30004</a>	identifier for manifestation	yes									nomen	see DACH		

General AP for  
bibliographic records





## Beispiel für internationale Vernetzungen

- IFLA Cataloguing Section möchte in den nächsten zwei Jahren Verfahren und Best Practices für die Zusammenarbeit im Bereich der Normdaten über die Sparten-Grenzen hinweg erarbeiten.
- Die ISBD werden die Anforderungen für Handschriften und nicht-publizierte Ressourcen aufnehmen.
- LRMoo entsteht in Zusammenarbeit der BCM RG der IFLA und der CIDOC Community.

## Normdaten als Bindeglied

- Normdaten sind der kleinste gemeinsame Nenner für alle Arten der Zusammenarbeit in der Erschließung.
- Alle Institutionen aus dem Kulturbereich sind sich über die Wichtigkeit von normierten Sucheinstiegen für z. B. Personen, Körperschaften und Werktitel einig.
- Aber was ist ein Werk ...

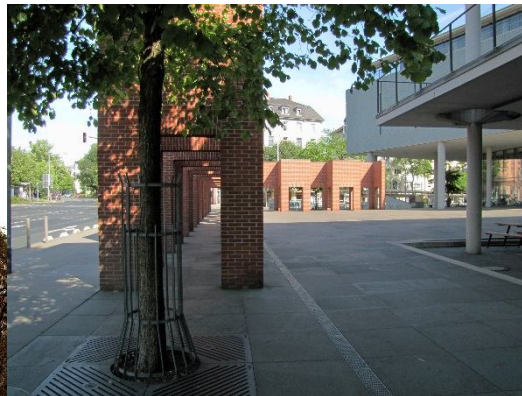
## Ausblick

- Das Verständnis für die Notwendigkeit der sparten-  
übergreifenden Zusammenarbeit ist gegeben.
- Standards der unterschiedlichsten Communitys „sprechen“  
miteinander.
- Um diese Ansätze möglichst effektiv und schnell umsetzen zu  
können braucht es eine stabile Organisations- und  
Gremienstruktur
- Und viel gegenseitiges Verständnis!



Wir sind auf einem guten Weg,  
aber wir müssen noch viel  
weiter gehen.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Renate Behrens

Arbeitsstelle für Standardisierung

Deutsche Nationalbibliothek

[r.behrens@dnb.de](mailto:r.behrens@dnb.de)